

Schweizer Wirtschaft: Steigende Unsicherheit, neuerliche Verluste des Finanzsektors

Im 1. Quartal 2016 hat sich die Reputation der Schweizer Wirtschaft gegenüber dem Vorquartal um -1.8 Reputationspunkte verschlechtert. Die Schweizer Wirtschaft befindet sich somit seit drei Quartalen in Folge im Sinkflug. Die öffentliche Perspektive von trüben Aussichten für die Wirtschaft hat sich weiter verdichtet: So kommen im neuen Jahr zu den Schwierigkeiten in der Exportindustrie (u.a. Folgen des starken Franken) auch noch verdüsterte Zukunftsaussichten für die Finanzindustrie (u.a. Negativzinsumfeld, Regulierungskosten) hinzu.

SCHWEIZER WIRTSCHAFT: AKTUELLE DYNAMIK

Die Abwärtstendenz der Reputation der Schweizer Wirtschaft hat sich im 1. Quartal 2016 gegenüber den Vorquartalen deutlich beschleunigt. (-1.8 vs. -0.4 Indexpunkte im 4. Quartal 2015). Die gegenwärtige öffentliche Unsicherheit aufgrund der makroökonomischen Situation (v.a. Franken-Stärke, Negativzinsumfeld) lässt dabei kaum Reputationsgewinner zurück: Reputationsverluste zeigen sich nämlich bei der Mehrheit der untersuchten Sektoren und sie sind besonders stark ausgeprägt in den Bereichen, die bis jetzt noch mit einer überdurchschnittlich positiven öffentlichen Wahrnehmung punkten konnten (z.B. Versicherungen, Pharma, Luxusgüter).

Situation mit und in EU ungeklärt

Die Unsicherheit wird zudem durch das ungeklärte Verhältnis der Schweiz mit der Europäischen Union sowie die Spannungen innerhalb der EU selbst weiter gefördert. Sowohl die noch ausstehende innenpolitische Auseinandersetzung über die künftige Europapolitik der Schweiz (Umsetzung MEI: Fortsetzung Bilaterale vs. Kündigung der Verträge), wie auch der drohende Brexit («*Ein Brexit hätte einschneidende Konsequenzen für die Schweiz*»; AZ, 14.4.2016) reduzieren die Berechenbarkeit künftiger Wachstumsaussichten.

Regulations- und Standortdebatten

Vor dem Hintergrund einer als bedroht wahrgenommenen Standortattraktivität der Wirtschaft werden kritische Voten gegenüber bestehenden sowie neuen Regulationen wieder vermehrt öffentlich anschlussfähig. Exemplarisch zeigt sich dies am Beispiel der Unternehmenssteuerreform III (u.a. Debatte im Parlament, Abstimmung in der Waadt), bei welcher in der öffentlichen Debatte die Perspektive einer notwendigen Entlastung der Schweizer Wirtschaft aktuell überwiegt: «*Steuererleichterungen sollen Arbeitsplätze sichern*» (BaZ, 17.3.2016).

Schweizer Wirtschaft: SRI® 2008 - 31/03/2016



Abb. 1 zeigt die Reputationsentwicklung der Schweizer Wirtschaft. Der Reputationsindex bewegt sich von -100 (nur negative Beiträge) bis +100 (nur positive Beiträge). **Lesebeispiel:** Die Reputation der Schweizer Wirtschaft erreichte Anfang 2009 mit einem Reputationswert von -21 ihren Tiefststand.

Schweizer Wirtschaft: Quartalsveränderung SRI®

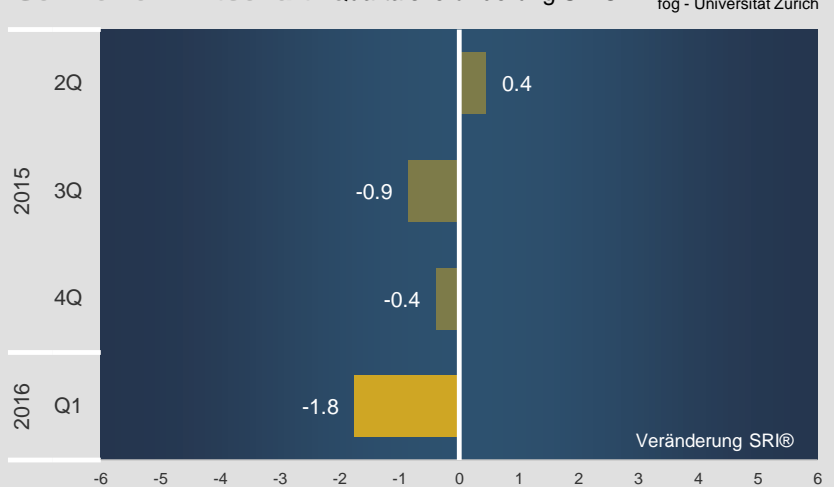


Abb. 2 zeigt die Reputationsveränderung der Schweizer Wirtschaft gemäss SRI® pro Quartal. **Lesebeispiel:** Die Schweizer Wirtschaft hat im 1. Quartal 2016 1.8 Indexpunkte an Reputation eingebüsst.

SCHWEIZER WIRTSCHAFT: DYNAMIKEN REAL- VS. FINANZWIRTSCHAFT

Der Schweizer Finanzsektor muss – nach dem kontinuierlichen Reputationsanstieg seit Ende 2014 – im 1. Quartal 2016 erstmals seit längerem wieder substantielle Reputationsverluste hinnehmen (-3.9 Indexpunkte). Auch die Schweizer Realwirtschaft hat weiter an öffentlichem Ansehen eingebüsst (-0.8 Indexpunkte).

Nachdem sich die Reputationschere zwischen Real- und Finanzwirtschaft – welche sich mit Ausbruch der Finanzkrise öffnete – auf Ende 2015 hin fast wieder geschlossen hatte, ist die Finanzwirtschaft aufgrund der jüngsten Verluste nun wieder deutlich negativer reputiert.

Finanzsektor: Erholung gebremst

Die Reputationsgewinne der Finanzwirtschaft im 2015 waren primär getrieben über eine ökonomische Erholung. Diese Entwicklung findet aber im 1. Quartal 2016 ein vorläufiges Ende (v.a. Aktienkursverluste der Grossbanken im Kontext der Jahresabschlüsse). Die Turbulenzen an den Finanzmärkten von Anfang Februar sowie die Belege für eine weiter angespannte Lage an der Zinsfront (u.a. Senkung Leitzins auf 0.0% durch EZB) befördern die Perspektive einer von grosser Unsicherheit geprägten künftigen wirtschaftlichen Entwicklung für Banken und Versicherer.

Realwirtschaft weiter negativ

Ein Jahr nach Aufhebung des Franken-Mindestkurses spricht die Öffentlichkeit von einem «schwarzen Jahr» (TA, 1.3.2016) und einer eigentlichen «Exportkrise» (Blick, 1.3.2016) mit wenig Aussichten auf eine rasche Besserung: So wird erwartet, dass der starke Franken die Schweizer Wirtschaft «auch 2016 im Würgegriff behalten» werde (Ca.O, 31.3.2016). Mit grossen Reputationsverlusten wartet insbesondere auch der Energiesektor auf (verlustreiches Jahr für Unternehmen, Atomdebatte).

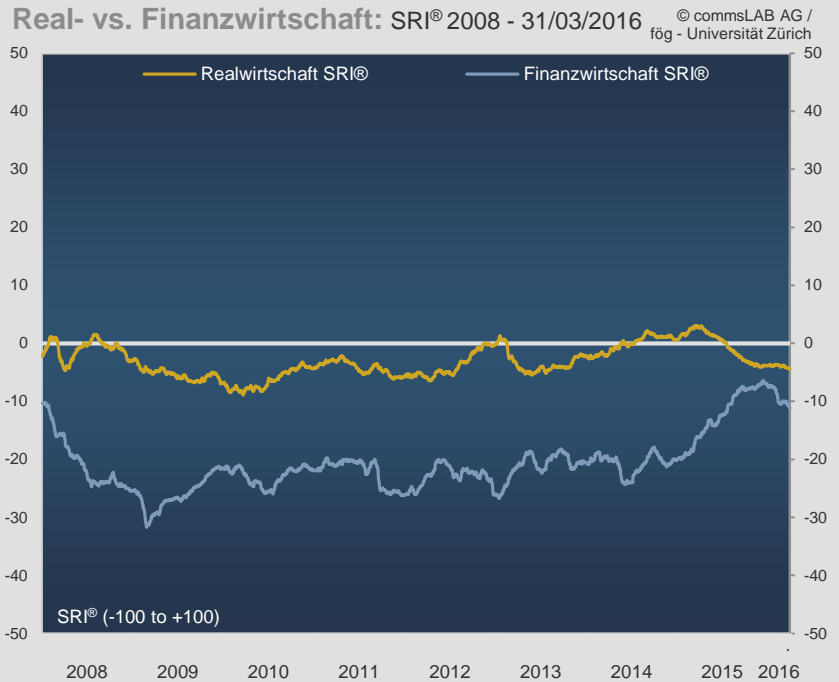


Abb. 3 zeigt die Reputationsentwicklung der Finanzwirtschaft (Banken & Versicherer im Vergleich zur Realwirtschaft (übrige Sektoren). Der Reputationsindex bewegt sich von -100 (nur negative Beiträge) bis +100 (nur positive Beiträge).

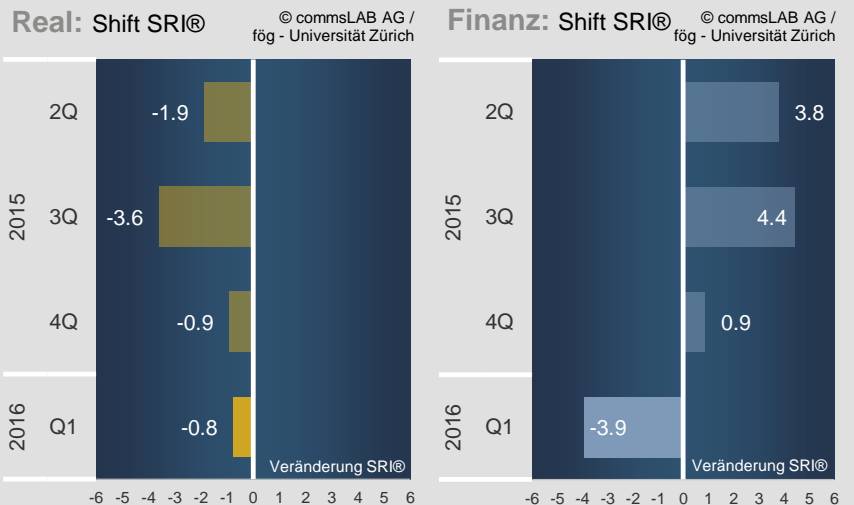


Abb. 4 und 5 zeigen die Reputationsveränderung von Real- und Finanzwirtschaft gemäss SRI® pro Quartal.

Wollen Sie mehr Informationen? Bestellen Sie den vollständigen Reputationsmonitor Wirtschaft!

Ergänzend zur vorliegenden Publikation kann ein umfangreiches Folienset am Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft fög / Universität Zürich resp. bei commsLAB AG bezogen werden. Dabei werden Befunde geliefert u.a. zu folgenden Fragen:

- **Branchenvergleich:** Welche Reputations- und Resonanzdynamiken zeigen sich auf Ebene der einzelnen Branchen?
- **Reputationsdimensionen:** Welchen Reputations- und Resonanzdynamiken unterliegen die einzelnen Branchen im Wechsel zwischen Erfüllung ihrer Kernfunktion (Funktionalreputation) und Wahrnehmung im Kontext sozialmoralischer Standards (Sozialreputation)?
- **Positionierung:** Welche Handlungsfelder bestimmen die öffentliche Wahrnehmung der einzelnen Branchen?
- **Zukunftserwartung:** Welche Erwartungen bzgl. künftiger Entwicklung der Schweizer Wirtschaft lassen sich öffentlich beobachten?
- **Themen:** Welche Themen mit Bezug zur Schweizer Wirtschaft werden öffentlich diskutiert und welcher Dynamik unterliegen sie?

Preispolitik: CHF 2'000.- pro Einzelausgabe / CHF 6'000.- im Jahresabonnement à vier Quartalsausgaben

METHODIK

Fokus

Der quartalsweise publizierte Reputationsmonitor Wirtschaft erhebt über eine Inhaltsanalyse seit 2008 fortlaufend die Reputation der wichtigsten Schweizer Wirtschaftssektoren auf Basis der einzelnen Unternehmen. Insgesamt werden 100 Unternehmen aus 17 Sektoren analysiert (siehe Unternehmensauswahl).

Mediensample

10 vor 10 (SRF), 20Minuten, Bilanz, Blick, Finanz und Wirtschaft, Handelszeitung, Le Matin, Le Temps, Neue Zürcher Zeitung, NZZ am Sonntag, SonntagsBlick, Sonntagszeitung, Tages-Anzeiger, Tagesschau (SRF), Weltwoche, Wochenzeitung.

Aktuelle Datenbasis 1. Quartal 2016: Codierung von 3'613 Medienbeiträgen
Gesamte Datenbasis seit Juli 2007: Codierung von 139'324 Medienbeiträgen

Selektionskriterium Medienbeiträge

Codiert werden ausschliesslich reputationsrelevante Medienbeiträge. Die Medienberichterstattung wird als reputationsrelevant taxiert, wenn die Unternehmen entweder im Titel, im Lead oder prominent in mindestens einem Abschnitt des Textes thematisiert sind.

Reputation

Reputation bezeichnet den Ruf von Personen, Organisationen und Institutionen. Die Reputationsmessung erfolgt über die via Medien veröffentlichten Bewertungen zu den einzelnen Untersuchungsobjekten. Die Bewertungen werden mittels des sogenannten Sedimented Reputation Index® (SRI®) verrechnet.

Der SRI® ermöglicht eine einzigartige Verbindung der Auswirkungen von Resonanz und Reputation in einem langfristigen Kontext und dient der Modellierung der historisch gewachsenen, im öffentlichen Gedächtnis verankerten Reputation.

Das vom Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft (fög) der Universität Zürich und commsLAB AG entwickelte Verfahren erlaubt die Darstellung von langfristigen, sedimentierten Reputationsentwicklungen.

Ein Wert von +100 bedeutet, dass das Unternehmen im jeweiligen Zeitraum ausschliesslich positive Bewertungen erfahren hat. Umgekehrt bedeutet ein Wert von -100, dass das Unternehmen ausschliesslich negativ bewertet wurde.

Finanzierung

Der Reputationsmonitor von fög und commsLAB wird aus eigenen Mitteln finanziert.

Über Uns

fög Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft der Universität Zürich

fög - Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft ist eine Forschungsinstitution im Bereich der Öffentlichkeits- und Kommunikationsforschung an der Universität Zürich.

Das fög analysiert Inhalte und Formen der öffentlichen Kommunikation und erforscht deren Wirkungen auf ökonomische und politische Organisationen.

Das fög finanziert sich durch Forschungspartnerschaften und durch den nationalen und internationalen Forschungswettbewerb und er wird von der Universität Zürich und von der Kurt Imhof Stiftung für Medienqualität gefördert.

commsLAB AG

commsLAB AG ist eine unabhängige Beratungsfirma, die auf die Analyse, Entwicklung und Umsetzung von unternehmens- und organisationspezifischen Corporate Profiles spezialisiert ist (gegründet 2004).

commsLAB berät Unternehmen, Organisationen, politische Institutionen sowie Einzelpersonen, die aufgrund ihrer Bedeutung einer hohen öffentlichen Erwartungshaltung ausgesetzt sind.

KONTAKTE

fög

Forschungsinstitut Öffentlichkeit
und Gesellschaft / Universität Zürich

Andreasstrasse 15
CH-8050 Zürich

kontakt@foeg.uzh.ch
Telefon +41 (0)44 635 21 11

commsLAB AG

Profile Research & Management

Lenzgasse 29
CH-4056 Basel

info@commslab.com
Telefon +41 (0) 61 556 47 65

Unternehmensauswahl

Banken:	Alle Kantonalbanken, Credit Suisse, Julius Bär, Migrosbank, Postfinance, Raiffeisen, UBS
Versicherer:	Axa, Bâloise, Helvetia, Mobiliar, Nationale Suisse (bis 2014), Swiss Life, Swiss Re, Vaudoise, Zurich
Audit:	Ernst & Young, KPMG, Price Waterhouse Coopers
Bau:	Allreal, Arbonia Forster Group, Geberit, Holcim, Implenia, Sika
Chemie:	Clariant, Givaudan, Syngenta
Energie:	Alpiq, Axpo, BKW
Maschinen:	ABB, Georg Fischer, OC Oerlikon, Rieter, Schindler, Sulzer
Nahrung:	Barry Callebaut, Lindt & Sprüngli, Nestlé
Pharma:	Actelion, Lonza, Nobel Biocare, Novartis, Roche
Krankenkassen:	Concordia, CSS, Groupe Mutuel, Helsana, KPT, Sanitas, Swica, Visana
Medien:	Edipresse, Publigroupe, Ringier, SRG, Tamedia, NZZ-Mediengruppe
Luxus:	Richemont, Rolex, Swatch
Rohstoffe:	Glencore, Transocean, Xstrata (bis 2013)
Detail:	Coop, Migros, Manor
Dienstleister:	Adecco, SGS
Telekom:	Cablecom, Orange/Salt, Sunrise, Swisscom
Verkehr/Log.:	Post, SBB, Swiss